Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **254 (1975)**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

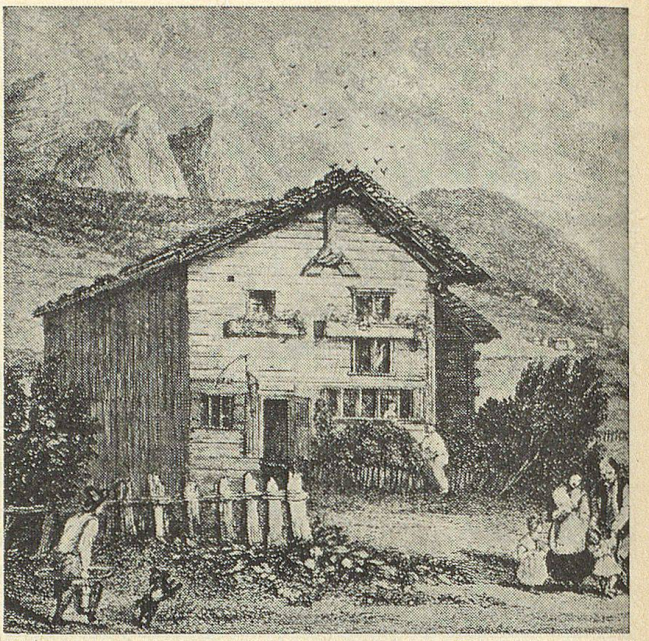
**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

letzt auch für das Schöne im Allermodernsten. Man soll sich nicht nur um das Vergangene, sondern auch um das Gegenwärtige und Kommende kümmern! Ohne positive Einstellung zum Neuen gäbe es weder Romantik und Gotik, noch Renaissance und Barock. Der erste Paläolithiker, der seine Höhle verliess, wäre schon zu tadeln. Der Pfahlbauer arbeitete mit anderen Baustoffen, Techniken und Formen als der Höhlenbewohner. Die Moderne baut mit anderen Materialien und Maschinen als die letzte Vergangenheit. Daraus ergibt sich ein neuer Stil. Warum sollte gerade der Bauer von den Annehmlichkeiten der Moderne ausgeschlossen bleiben? Das Schweizer Haus soll die Fenster nach allen Seiten beobachtend offenhalten, wollen wir nicht überholt werden. Der Landwirt, der auf der Höhe bleiben will, muss sich die neuesten Errungenschaften nicht nur der Technik, sondern auch der Architektur zu Nutze machen. Das Gute und Schöne schafft man nicht aus faulen Kompromissen, sondern nur durch schöpferische Tätigkeit, nicht durch negative Ablehnung, sondern durch positiven Aufbau. Die Formen des Hauses sollen unserem Leben und Streben,



Zwingli-Haus in Wildhaus
Kupferstich von J. B. Isenring (1786—1860)

unserem Lieben und Denken, unseren Visionen und Idealen entsprechen. Die Bauformen sollen Ausdruck unseres Geistes, unserer Seele sein. Das Haus muss so aussehen, dass es nicht nur die Alten, sondern auch die Jungen, ja auch die Kinder erfreut, erheitert, glücklich macht.

Diese Angaben genügen, um gewisse Zusammenhänge darzulegen und um zu zeigen, wie die Dinge sich historisch verhalten und im historischen Sinne zu laufen hätten. Die alten Bauernhäuser des Sarganserlandes sind meist Wandhäuser, diejenigen der Alten St. Galler Landschaft hingegen sind sogenannte Dachhäuser.

Im Sarganserland herrscht historisch das sanft geneigte, in den nördlichen Landschaften hingegen das steil geneigte Dach vor. Im Gegensatz zu den nördlichen Kantonsteilen sind bei den sarganserländischen Bauernhäusern, die innerorts stehen, die Scheunen und Ställe nicht mit den Wohnbauhäusern zusammengebaut, sondern stehen gerne ausserorts auf den Wiesen und Feldern. Bei den Ställen fallen die gemauerten Eck- und Zwischenpartien auf, wie wir sie auch im Tessin


Wenn es Ihnen verleidet ist, mit Zufalls-Bekanntschaften noch länger kostbare Zeit zu verlieren, dann sollten Sie ohne Zögern mit uns Kontakt aufnehmen.

Schnell und diskret bringen wir Sie mit Partner (innen), die in allen Teilen mit Ihnen harmonieren, in Verbindung.

Die seriöse Eheanbahnung für Ostschweizer mit den echten Ehechancen und den vernünftigen Kosten.

**Partnerwahl INGE, 9007 St. Gallen**
Inh. P. Scherrer, Postfach 2 Tel. 071 66 17 36

Name, Vorname

Geb'jahr Zivilst.

PLZ, Wohnort

Strasse